

Zeittafel zur Geschichte der wbg - Teil 1

07.11.1892	Zusammenkunft von 21 Gothaer Bürgern auf Einladung von Arwed Emminghaus im Saal der „Herberge zur Heimat“ zur Vorbereitung der Vereinsgründung
05.02.1895	Gründung des „Gothaer Vereins zu Wohnungshilfe“ und Beschluss der Satzung
27.04.1895	Verleihung der Rechte einer juristischen Person durch das Herzogliche Staatsministerium
25.03.1897	Fertigstellung der beiden Doppelhäuser mit insgesamt 16 Wohnungen in der Oststraße 38-38a und 48-50 (seit 1912: Nr. 58-60 und 70-72)
01.08.1898	Fertigstellung des Dreifachhauses sowie des Doppelhauses mit insgesamt 27 Wohnungen in der Seebergstraße 12-18
01.06.1911	Fertigstellung des Wohnhauses mit neun Wohnungen in der Salzmannstraße 13
01.04.1913	Fertigstellung des Wohnhauses mit neun Wohnungen in der Salzmannstraße 15
01.04.1914	Fertigstellung des Wohnhauses mit sechs Wohnungen in der Salzmannstraße 17
01.03.1918	Gründung der „Kleinsiedlungsgesellschaft Gotha mbH“ im Gothaer Schloßhotel
1924	Verkauf der Wohnhäuser Oststraße 58-60 und 72 sowie Seebergstraße 12-18 infolge der Inflation
Aug. 1931	Fertigstellung der beiden Zwölffamilienwohnhäuser in der Herbsleber Straße 12-14 und 16-18
01.07.1936	Anerkennung als „gemeinnütziges Wohnungsunternehmen im Sinne der Verordnung“ mit Wirkung vom 13.04.1931 durch den Thüringischen Wirtschaftsminister
1936	Bau der sechs Wohnhäuser in der Lothringer Straße 3, 5-7, 9, 4, 6-8 und 10
1938	Dachgeschossausbau in der Lothringer Straße 9 und 10
02.06.1939	Umbenennung in „Gothaer Wohnungshilfeverein“
27.02.1941	Übernahme der „Kleinsiedlungsgesellschaft Gotha mbH“
06.02.1945	Zerstörung des Wohnhauses in der Lothringer Straße 4 beim Bombenangriff auf das Bahnhofsviertel
1946	Dachgeschossausbau in der Lothringer Straße 3, 5-7 und 6-8 sowie in der Herbsleber Straße 12-14 und 16-18
28.04.1946	Gründung der „Wiederaufbau-Genossenschaft Gotha“
12.01.1948	Hauptausschuss-Beschluss zur Verschmelzung des Wohnungshilfevereins mit der Wiederaufbau-Genossenschaft
05.04.1948	offizielle Auflösung des Wohnungshilfevereins
April 1948	Firmierung als „Wohnungshilfe- und Wiederaufbau-Genossenschaft Gotha e.G.m.b.H.“
10.12.1953	„Verordnung über die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiter und der Rechte der Gewerkschaften“ (Bildung von Arbeiterwohnungsbaugenossenschaften)
Okt. 1954	Gründung der AWG'en „Frieden“ und „Einheit“
14.12.1954	Gründung der AWG „Reichsbahn“
29.04.1957	Gründung der AWG „Deutsche Post“
18.12.1958	Umwandlung der Wohnungshilfe- und Wiederaufbau-Genossenschaft Gotha in die Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft „Zukunft“
01.07.1977	Verschmelzung der 4 AWG'en zur AWG „Fortschritt“
01.01.1986	Anschluss der GWG „Zukunft“ an die AWG „Fortschritt“
28.06.1990	Beschluss der Namensänderung der Genossenschaft auf der Delegiertenversammlung der AWG „Fortschritt“ im „Volkshaus zum Mohren“ zur Wohnungsbaugenossenschaft Gotha e.G.
03.10.1990	Beitritt der Deutschen Demokratischen Republik zur Bundesrepublik Deutschland
17.06.1991	Umsetzung der „Ersten Verordnung über die Erhöhung der Grundmieten“ im Beitrittsgebiet
13.09.1991	Beschluss des neuen Statuts der Wohnungsbaugenossenschaft Gotha auf der 2. Vertreterversammlung mit 89 Zustimmungen, 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung
26.03.1992	Eintragung in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Erfurt unter der Registernummer 194
27.06.1992	Umsetzung der „Zweiten Verordnung über die Erhöhung der Grundmieten“ im Beitrittsgebiet
23.06.1993	Inkraftsetzung des Altschuldenhilfegesetzes (AHG) zur Teilentlastung von Altschulden für die ostdeutsche Wohnungswirtschaft mit der Verpflichtung, 15 % des Wohnungsbestandes mieternah zu privatisieren.
30.11.1993	Antragstellung der wbg Gotha auf Entlastung von 62,5 Mio. DM Altschulden bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau

Zeittafel zur Geschichte der wbg - Teil 2

1994 - 1999	Auf Antrag der wbg bei der Oberfinanzdirektion Erfurt werden der wbg zahlreiche Grundstücke im Rahmen des Wohnungsgenossenschafts-Vermögensgesetzes zugeordnet.
1994 - 1998	Beginn und Umsetzung der mieternahen Privatisierung gem. AHG - Begründung von Wohneigentum und Verkauf von Eigentumswohnungen in der Salzmann-, Brunnen-, Kant-, Benda- und Stölzelstraße - Verkauf von 309 Wohnungen an die Fa. Konzept Zwischenenerwerber - Verkauf der Mehrfamilienhäuser in der Lothringer Straße - Verkauf von 890 Wohnungen an einen Dortmunder Architekten - Ausgründung einer eigentumsorientierten Bewohnergenossenschaft mit 640 Wohnungen
1995	Modernisierung der Gebäude Seebergstr. 48a-60 und Enckestr. 12-22
1998/1999	Sanierung der Wohngebiete Straße der Einheit, Romillystraße, Dr.-Hans-Loch-Str. und Carl-von-Ossietzky-Straße
06.02.2001	Abschlussbericht über den Stand der Privatisierung gem. AHG des Prüfungsverbandes an die KfW
06.08.2002	Der Aufsichtsrat beschließt das von der Treuhandgesellschaft für die Thüringer Wohnungswirtschaft mbH erarbeitete Sanierungskonzept der wbg Gotha für den Zeitraum 2002 – 2010 und beauftragt den Vorstand mit dessen Umsetzung zur Überwindung der Existenzgefährdung.
27.04.2005	Die Wohnungsbaugenossenschaft begeht in den Räumen des Hauses der Versicherungsgeschichte ihr 110-jähriges Gründungsjubiläum. Anlässlich des Jubiläums wird eine Festzeitschrift und ein Reprint der Ursatzung herausgegeben.
2003 - 2009	Umsetzung des beschlossenen Sanierungskonzeptes, Abriss und Rückbau von 744 Wohnungen im Rahmen des Programms Stadtumbau Ost und zusätzliche Entlastung der wbg von 3,52 Mio.€ Altschulden.
04.06.2007	Feierliche Eröffnung des Modernisierungs-/Instandsetzungsvorhabens Fritzelsgasse 8-26 und Bereitstellung von 90 modernen, hochwertig ausgestatteten Wohnungen für die Mitglieder der Genossenschaft.
29.06.2007	Die Vertreterversammlung der Wohnungsbaugenossenschaft beschließt eine neue Satzung. Erstmals wurde die Satzung der wbg an das Europäische Genossenschaftsrecht angepasst.
26.08.2008	Aufsichtsrat und Vorstand beraten und beschließen die Betreuungsstrategie der wbg für Mitglieder im hohen Lebensalter als genossenschaftliche Antwort auf den demografischen Wandel.
Jan. 2010	Auszeichnung des Bauvorhabens Fritzelsgasse 8-26 mit dem „Deutschen Bauherrenpreis 2009“
04.06.2010	Mitgliederfest zum Abschluss der Rückbau- und Modernisierungsmaßnahme der Wohngebäude Bohnstedtstraße 1-23
14.09.2010	Der Aufsichtsrat beschließt mit Wirkung vom 01.01.2011 eine neue Unternehmens- und Führungsstruktur der wbg im Zusammenhang mit dem satzungsgemäßen Ausscheiden von Dr. Udo Bender. Die Vorstände Heike Backhaus und Steffen Priebe werden die wbg ab 01.01.2011 gemeinschaftlich führen.
2008 – 2014	Schrittweise Modernisierung und Anbau von 84 Balkonen im Wohngebiet Gotha-Ost
2010 – 2013	Anbau von 48 Balkonen in der Seebergstraße 48a-60
2012	Sanierung der Gebäude Clara-Zetkin-Straße 69-71
2013	wbg erhält erstmalig in ihrer Geschichte die Ratingnote „1“ durch die kreditgebenden Banken
2013	Sanierung der Gebäude Salzengasse 4-10 und Clara-Zetkin-Straße 59-60
2013	Beginn der Neugestaltung der Außenanlagen im Wohngebiet Gotha-Ost
25.02.2014	Kauf der Grundstücke Brühl 9-15 im Herzen der Residenzstadt Gotha von der Stadt Gotha
02.04.2014	Kauf der Grundstücke Brühl 9-15 und Hospitalgasse von der Baugesellschaft Gotha mbH
19.05.2014	Beginn der Sanierung der Salzengasse 12 und Klosterstraße 8, 10 mit Anbau von 10 Balkonen in der Klosterstraße
2014	Erneuerung der Fassade und Neugestaltung der Außenanlagen in der Otto-Geithner-Straße 3-17
21.07.2014	Übergabe der Grundstücke Brühl 9-15 an die wbg, feierliche Enthüllung des Bauschildes und symbolischer Spatenstich zum Baubeginn einer modernen und barrierefreien Wohnanlage mit 29 Wohnungen und einer Gewerbeeinheit